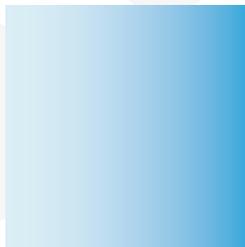


GEMEINSAM, AKTIV IM KLIMASCHUTZ

Zusammenfassende Informationen zum integrierten Klimaschutzkonzept des Landkreises Oldenburg und seiner Gemeinden



VORWORT



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Klimaschutz ist ein wichtiges Anliegen unserer Zeit. Daran zweifelt heute sicher kaum noch jemand.

Im Landkreis Oldenburg ist bereits viel geschehen, um zum Schutz unseres Klimas beizutragen. So spielt beispielsweise die Nutzung von erneuerbaren Energien im Kreisgebiet mittlerweile eine bedeutende Rolle. Zum Verwirklichen noch weiterer, gezielter Maßnahmen, beschloss der Kreistag am 12. März 2013, ein integriertes Klimaschutzkonzept auf den Weg zu bringen.

Schon in der Auftaktveranstaltung zur Erstellung des Klimaschutzkonzeptes haben viele Bürgerinnen und Bürger erste Ideen generiert. An den anschließenden Workshops zu den unterschiedlichen Handlungsfeldern haben viele Interessierte teilgenommen und sich mit guten Ideen und wertvollen Hinweisen aktiv in den Prozess eingebracht. Hierfür an dieser Stelle meinen persönlichen Dank!

Das nun vorliegende Konzept dient als Grundlage für unsere weiteren Aktivitäten. Sie können die komplette Version auf der Internetseite des Landkreises Oldenburg einsehen. Eine erfolgreiche Umsetzung braucht aber weiterhin die Unterstützung und das Engagement aller Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Oldenburg. Wenn wir alle gemeinsam daran arbeiten, bin ich überzeugt, dass wir unsere im Konzept gesteckten Ziele erreichen.

Um Ihnen eine Vorstellung von dem umfangreichen Maßnahmenpaket zu geben, haben wir für Sie diese Broschüre erarbeitet. Ich hoffe, wir können Sie dadurch ein wenig begeistern sich weiter mit dem Thema Klimaschutz zu beschäftigen und aktiv an der Umsetzung von entsprechenden Maßnahmen mitzuwirken. Ich würde mich über Ihr Engagement freuen.

Ihr

CARSTEN HARINGS

Carsten Harings

Landrat

KLIMAWANDEL – WAS HEISST DAS?



Die steigende Konzentration von Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und anderen Treibhausgasen in der Atmosphäre beschleunigt den weiteren Anstieg der globalen Temperatur in Bodennähe. Daran besteht heute aus wissenschaftlicher Sicht kein Zweifel mehr!

Im Zeitraum von 1880 bis 2012 stieg sie bereits um 0,85 °C. Ohne verstärkte Klimaschutzmaßnahmen wird sie noch extremer steigen – ein Anstieg mit zum Teil verheerenden Folgen für unsere Welt und damit besonders für uns Menschen. Die weitere Erhöhung des Meeresspiegels, die Versauerung der Weltmeere, ein Rückgang der Biodiversität in den Tropen, weiteres Abschmelzen der Gletscher und eine extreme Ausbreitung des Wüstenklimas können die Lebensbedingungen auf der Erde radikal verändern.

UNTERSCHIED ZWISCHEN WETTER UND KLIMA

WETTER = Gesamtheit der Wettererscheinungen zu einem bestimmten Zeitpunkt und an einem bestimmten Ort

–
KLIMA = der durchschnittliche Wetterverlauf über einen längeren Zeitabschnitt in einer bestimmten Region betrachtet



Laut **Forschungsprojekt Nordwest2050** ist für Nordwestdeutschland mit folgenden Veränderungen zu rechnen:

- die Sommer werden trockener und wärmer;
- die Winter werden feuchter und wärmer;
- Starkregenereignisse und Hitzeextreme nehmen zu;
- Sturmtage werden häufiger und maximale Windgeschwindigkeiten nehmen zu;
- der mittlere Meeresspiegel, das mittlere Tidehochwasser und die Wasserstände durch Windstau steigen an und führen zu höheren Sturmfluten.

Deshalb ist es für uns so wichtig, auch in unserer Region wirksame Maßnahmen für den Klimaschutz zu ergreifen.

» Mit dem richtigen Bewusstsein für das eigene Verhalten kann jeder seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Es ist so einfach Energie zu sparen oder bewusst wenig Auto zu fahren. Auch beim Konsum und bei der Ernährung wäre es wünschenswert, wenn sich jeder einzelne mehr in der Pflicht sieht und auf Nachhaltigkeit achtet. «

Lars Gremlowski

Klimaschutzmanager der Gemeinden Ganderkesee und Dötlingen



BÜRGER ARBEITEN AN KONZEPT

» Ich engagiere mich für den Klimaschutz im Landkreis Oldenburg, weil ich die Ressourcen unserer Erde schützen, die erneuerbaren Energien fördern und unseren Familien und Mitmenschen eine saubere Zukunft ermöglichen möchte.«

Jörg Meyer

D. Meyer Kühlanlagen GmbH, Wildeshausen



Das Klimaschutzkonzept des Landkreises Oldenburg wurde im Jahr 2014 erstellt und vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördert. Um möglichst viele maßgeschneiderte Maßnahmen für unsere Region zu finden, arbeiteten viele Akteure gemeinsam an der Erstellung des Konzepts mit.

Im Mai 2014 fand eine öffentliche Auftaktveranstaltung statt, in der erste Klimaschutzideen gesammelt wurden. In elf Workshops zu sechs unterschiedlichen Handlungsfeldern wurden diese weiter vertieft und neue Ideen generiert. Ein Klimaschutzbeirat aus Interessenvertretern z.B. der Wirtschaft, der Kommunen, der Landwirtschaft und der Politik begleitete den Prozess und brachte eigene Gedanken zum Klimaschutz mit ein.

↳ Workshops | Auftaktveranstaltung, 7. Mai 2014



» Ich finde Klimaschutz wichtig, deswegen achte ich darauf, Müll zu trennen und zum Shoppen eine ausreichend große Tasche mitzunehmen, um Plastiktüten zu vermeiden.«

Isabel Lameyer

Wardenburg



DAS LOGO



Die neue Word-Bildmarke beschreibt die Symbiose der Themen **Klimaschutz** und **Region**.

So spiegelt sich in der Farbigkeit die Landschaft der Region wider, während die grafische Form für Bewegung, Entwicklung und das Zusammenwirken der einzelnen Kräfte steht. Farben und Formen greifen ineinander, sorgen für Dynamik und wirken in ihrer Gesamtheit kompakt und stabil.



↳ Improvisationstheater Coleoptera bei der Auftaktveranstaltung



9,5t

CO₂-Emissionen pro
Einwohner
der bundesdeutsche Durchschnitt
liegt bei 10t pro Einwohner



30%

ZIEL:
Senkung der CO₂-
Emissionen
von 2012 - 2030



93,6%

Anteil erneuerbarer Energien
am Stromverbrauch

25% Anteil erneuerbarer Energien am Stromverbrauch
in Deutschland im Jahr 2012



35%

des Endenergie-
verbrauchs entfallen auf
den Sektor Haushalt

3,1%

Anteil erneuerbarer Energien
am Wärmeverbrauch



30,4%

des Endenergieverbrauchs
entfallen auf den Sektor
Wirtschaft



1,6%

des Endenergieverbrauchs
entfallen auf die Kommunen
(Liegenschaften und Flotte der
kreisangehörigen Kommunen und des
Landkreises Oldenburg)

33%

des Endenergieverbrauchs
entfallen auf den Sektor
Verkehr

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN.

Damit Klimaschutzmaßnahmen gezielt durchgeführt werden können, ist es sinnvoll zu wissen, wo wir heute im Landkreis Oldenburg stehen. Umfangreiche Daten wurden im Jahr 2014 erhoben, um klimarelevante Kennzahlen zu ermitteln und um sogenannte Energie- und CO₂-Bilanzen zu erstellen. Für das Jahr 2012 wurde ein Gesamtenergieverbrauch von rund 3.800 GWh für den Landkreis Oldenburg ermittelt. Weitere aussagekräftige Kennzahlen für 2012 finden Sie auf diesen Seiten.

ERGEBNISSE DES KLIMASCHUTZ- KONZEPTES

MASSNAHMENKATALOG

Das Klimaschutzkonzept bildet die zentrale Grundlage für weitere gezielte Klimaschutzaktivitäten im Landkreis Oldenburg. Der Maßnahmenkatalog beinhaltet insgesamt 69 Ideen zu sechs unterschiedlichen Handlungsfeldern und stellt den Kern des Klimaschutzkonzeptes dar. Zur Veranschaulichung wird auf den folgenden Seiten für jedes Handlungsfeld exemplarisch eine entsprechende Maßnahme vorgestellt.

Beispielmaßnahme für Handlungsfeld 1:

ENERGIEEFFIZIENTES BAUEN UND SANIEREN / EINSATZ ERNEUERBARER ENERGIEN



Angebot eines Energieeffizienz-Heizungschecks

In der Erzeugung und Nutzung von Wärme schlummern nach wie vor riesige Energieeffizienzpotenziale. Bei dieser Maßnahme für Privathaushalte kann ein Fachexperte, in der Regel ein versierter, lokaler Handwerksbetrieb oder ein Bezirksschornsteinfeger, die aktuellen Einstellungen der Heizungsanlage überprüfen und Hinweise für Ihren energieoptimierten Betrieb geben.

Die Maßnahme »Energieeffizienz – Heizungschecks« wird beweisen, dass sich Klimaschutz nicht nur für die Umwelt, sondern auch für den Geldbeutel rechnet.

» Unser Agenturgebäude wird mit Erdwärme beheizt. In Verbindung mit einer optimalen Wärmedämmung – sämtliche Fensterflächen sind mit Dreifach-Verglasung ausgestattet – leisten wir damit einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz, der unsere Energiekosten langfristig niedrig hält. «

Stefan Iken

team iken, Wildeshausen



Beispielmaßnahme für Handlungsfeld 2:

ENERGIEEFFIZIENZ UND ERNEUERBARE ENERGIEN IN UNTERNEHMEN

» Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und wer im Landkreis Oldenburg lebt und arbeitet weiß, warum wir alle in unseren Aufgabefeldern den Klimaschutz vorantreiben sollten: um diese herrliche Landschaft auch in seiner Vielfalt zu erhalten. Wirtschaftsentwicklung und Klimaschutz stehen nicht im Widerspruch zueinander.«

Hans-Werner Aschoff

Geschäftsführer WLO, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Oldenburg mbH



Gründung von Energieeffizienztischen von Unternehmen

Viele Unternehmen haben für sich bereits unterschiedliche Energieeffizienz- bzw. Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt und dabei eigene Erfahrungen gesammelt.

Das Ziel der Energieeffizienztische ist eine langfristige Vernetzung der Unternehmen im Landkreis Oldenburg, sowie ein entsprechender Informationsaustausch untereinander zu Energieeffizienzfragen und umgesetzten bzw. geplanten Energieoptimierungs- und Klimaschutzprojekten. Ferner können Schulungen und Hospitationen konzipiert und vermittelt werden.

Durch den Austausch der Unternehmen untereinander sowie externer Beratung werden die Nachahmung erfolgreicher Konzepte und die Umsetzungsintensität von Energieeffizienzmaßnahmen gefördert.

Beispielmaßnahme für Handlungsfeld 3:

KLIMASCHUTZ IN DER LANDWIRTSCHAFT



» Ich engagiere mich für den Klimaschutz im Landkreis Oldenburg, weil mir die Zukunft nicht Wurst ist!«

Rainer Breuer

Bakenhus Biofleisch GmbH,
Großenkneten



Förderung betrieblicher Treibhausgasbilanzen in der Landwirtschaft

Wie sieht eigentlich der Ausstoß klimaschädlicher Gase im einzelnen landwirtschaftlichen Betrieb aus? Wie verhält sich das Ergebnis zu anderen Betrieben und was kann ein Landwirt unternehmen, um diese Bilanz zu verbessern?

Mit Hilfe einer betrieblichen Treibhausgasbilanz erfährt ein Landwirt, wie hoch der Treibhausgas-Ausstoß seines Betriebes ist und wo die wesentlichen Verursacher liegen. Auf Basis bestehender Betriebsdaten erstellen externe Berater, z. B. von der Landwirtschaftskammer, entsprechende Analysen und zeigen dem Landwirt Möglichkeiten zur Verbesserung dieser Bilanzen auf, beispielsweise durch Veränderungen in der Fütterung, Düngung oder der Bewirtschaftungsform.

WAS KANN ICH TUN?

KLEINE TIPPS ZUM ENERGIESPAREN!

Beginnen Sie mit Ihrer eigenen CO₂-Bilanz.
[www.oldenburg-kreis.de/
co2-rechner.html](http://www.oldenburg-kreis.de/co2-rechner.html)

Überprüfen Sie mit einem **Strommessgerät** den Verbrauch Ihrer elektrischen Geräte.

CLEVER BELEUCHTEN!!
Ein 2-Personen-Haushalt kann mit LED- und Energiesparlampen bis zu 270 kWh im Jahr sparen.

STOSSLÜFTEN!
So geht's: Heizung aus – Fenster weit öffnen! Dauergekippte Fenster heizen nur die Umwelt.

Mehr Anregungen und Links finden Sie auf unseren Internetseiten:
www.wir-für-gutes-klima.de

STAND-BY IS OUT!
Das kleine Lichtlein an den Geräten frisst unnötig Strom. Also: Geräte ganz ausschalten oder ausschaltbare Steckdosenleisten vorschalten.

KOCHEN AUF SPARFLAMME!
Wenn das Kochgeschirr 1-2 cm kleiner ist als die Herdplatte gehen bis zu **30%** der Energie verloren! Also, besser auf den richtigen Durchmesser achten!

HEIZUNG FREI!
Heizluft muss sich über den Heizkörpern frei ausbreiten können. Deshalb: auf darüber hängende Vorhänge, Auflagen oder davor stehende Möbel achten!

HEIZUNG RUNTER!
Jedes Grad weniger spart ca. **6%** Energie. Bei normaler Bekleidung reichen 20°C in Wohnräumen, 16 bis 18°C in der Küche und 15°C im Flur. Im Winter die Türen am besten geschlossen halten.

Beispielmaßnahme für Handlungsfeld 4:

MOBILITÄT IM LÄNDLICHEN RAUM

» Für mich ist Klimaschutz wichtig, weil wir eine Verantwortung für die zukünftigen Generationen haben und wir nur eine Erde haben und die sollten wir schützen. «

Birgit Sellerberg

Hude



Fahrräder geschützt am Bahnhof abstellen und die Umwelt schonen

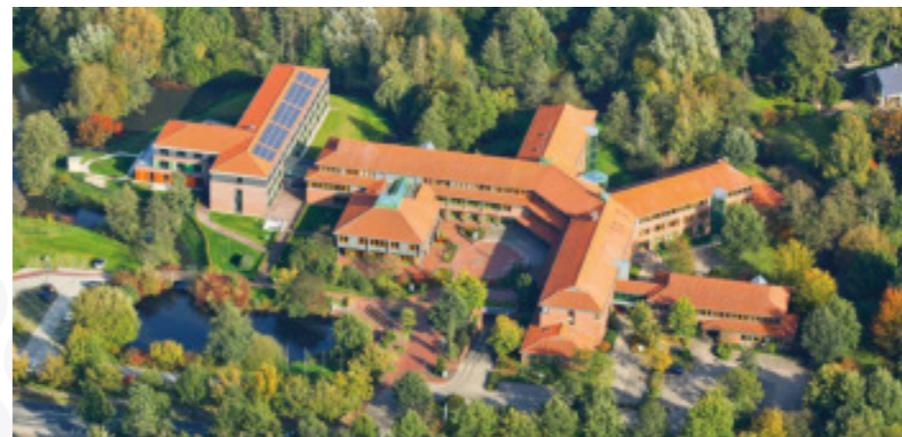
Entwicklung eines Konzeptes zur Förderung kombinierter Mobilität

Wie können die verschiedenen Wege zum Einkauf, zur Arbeit und zu Freizeitaktivitäten intelligent gestaltet werden? Kombinierte Mobilität könnte ein geeigneter Lösungsansatz sein. Dazu wird überprüft, wo die Hauptbuslinien bzw. Zugstrecken ein gutes, flächenerschließendes Zu- und Abbringersystem darstellen und wo noch Verbesserungsmöglichkeiten bestehen.

Durch eine optimale Vernetzung von beispielsweise Bürgerbussen, Leihstationen für E-Bikes/Pedelecs, Mietwagen und/oder Bürger-Autos soll die Nutzung von bestehenden Bus- und Bahnverbindungen verbessert werden. Langfristig erhöhen sich dadurch Fahrgastzahlen und der öffentliche Personennahverkehr im Kreisgebiet wird auch künftig effizient bzw. flexibel gestaltet.

Beispielmaßnahme für Handlungsfeld 5:

KOMMUNE ALS VORBILD



Kommune als Vorbild – Veröffentlichung kommunaler Projekte aus dem Bereich Energie und Klimaschutz

Erfolgreich umgesetzte Klimaschutzprojekte des Landkreises Oldenburg sowie der Kommunen im Landkreis unterstützen eine glaubwürdige Klimaschutzpolitik und führen zu einer Steigerung der Bereitschaft von lokalen Akteuren selbst aktiv zu werden. Nicht zuletzt steigern sie auch die Akzeptanz und Unterstützung von Klimaschutzmaßnahmen bei Bürgerinnen und Bürgern.

Vorzeigeprojekte gibt es bereits viele, darüber gesprochen worden ist bisher zu wenig. Daher werden zentrale energie- und klimarelevante Maßnahmen, die seitens der Kreisverwaltung sowie der Kommunen des Kreises bereits realisiert wurden, öffentlichkeitswirksam kommuniziert und können zur Nachahmung anregen.

» Klimaschutz geht jede und jeden an: angesichts der aktuellen Informationen des Weltklimarates wird es höchste Zeit, auch den Landkreis Oldenburg zu einer klimaneutralen 100% Erneuerbare-Energie-Region zu entwickeln. «

Cord Remke

Harpstedter Energie Agentur e.V.



Beispielmaßnahme für Handlungsfeld 6:

BILDUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

» Als Berufsschullehrer ist mir die technische Grundbildung die wichtigste Voraussetzung für Umwelttechnik. Umwelttechnik schafft Ausbildungs- und Arbeitsplätze für eine 100% erneuerbare Bildungsregion im Landkreis Oldenburg. Dadurch erhalten und fördern wir unsere Lebensqualität und Lebensgrundlage unserer Kinder und Enkelkinder. «

Holger Adomat
BBS Wildeshausen



Information und Bewusstseins-schaffung durch gemeinsame Aktionen, Aktionstage und Veranstaltungen

Menschen beginnen selbst ihr Verhalten zu ändern, wenn sie über die Konsequenzen ihres Verhaltens besser informiert werden und ihnen bessere Handlungsalternativen aufgezeigt werden. So kann sich nach und nach ein Bewusstsein bilden, das dazu führt, dass Menschen ihr Verhalten dauerhaft verändern.

Um Bürgerinnen und Bürger auf klimafreundlicheres Verhalten zu sensibilisieren, können gemeinsame Aktionen, Aktionstage oder entsprechende Veranstaltungen durchgeführt werden. Größere Veranstaltungen, wie eine jährliche Klimaschutzmesse oder ein regelmäßig stattfindender Umweltmarkt, können eine sinnvolle Ergänzung sein.

Die Themen Energiesparen im Haushalt, Mobilität oder Konsumverhalten können so zielgerichtet vertieft und klimaschonende Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Solche Veranstaltungen sollen dabei auch spezielle Angebote für Kinder enthalten. Außerdem sind auch ungewöhnliche Formate wie eine Energiesparparty in der Überlegung.

WO KANN ICH MICH INFORMIEREN?

Möchten Sie sich weiter informieren über Klimaschutz vor Ort, dann finden Sie dazu nachfolgend entsprechende Kontakte in den Kommunen und beim Landkreis Oldenburg.

AnsprechpartnerInnen und Adressen der Kommunen im Bereich Klimaschutz:

ANSPRECHPARTNER/IN	KOMMUNE	ADRESSE	E-MAIL	TELEFON
Manuela Schöne	Landkreis Oldenburg	Delmenhorster Str. 6 27793 Wildeshausen	manuela.schoene@oldenburg-kreis.de	04431 / 85-559
Silke Eichhorn-Röpken	Gemeinde Dötlingen	Hauptstraße 26 27801 Neerstedt	silke.eichhorn-roepken@doetlingen.de	04432 / 950-144
Lars Gremlowski	Gemeinde Ganderkesee	Mühlenstraße 2-4 27777 Ganderkesee	l.gremlowski@ganderkesee.de	04222 / 44-405
Erhard Schröder	Gemeinde Großenkneten	Markt 1 26197 Großenkneten	erhard.schroeder@grossenkneten.de	04435 / 600-160
Nathalie Prüß	Samtgemeinde Harpstedt	Amtsfreiheit 1 27243 Harpstedt	pruess@harpstedt.info	04244 / 82-37
Martin Weyhausen	Gemeinde Hatten	Hauptstraße 21 26209 Hatten	weyhausen@hatten.de	04482 / 922-264
Celine Unglaube	Gemeinde Hude	Parkstraße 53 27798 Hude	unglaube@hude.de	04408 / 9213-62
Rita Wassermann	Gemeinde Wardenburg	Friedrichstraße 16 26203 Wardenburg	rita.wassermann@wardenburg.de	04407 / 73-170
Roland Schultze	Stadt Wildeshausen	Am Markt 1 27793 Wildeshausen	roland.schultze@wildeshausen.de	04431 / 88-654

www.wir-für-gutes-klima.de

Herausgeber

Landkreis Oldenburg

Delmenhorster Str. 6 · 27793 Wildeshausen

Telefon: 04431-85-559

E-Mail: manuela.schoene@oldenburg-kreis.de

Web: www.oldenburg-kreis.de/klimaschutz

Web: www.wir-für-gutes-klima.de

-

Redaktion

Manuela Schöne

-

Gestaltung & Produktion

team iken. konzept.grafik.produktion

www.teamiken.de

-

Das Klimaschutzkonzept wurde erstellt von:

infas enermetric Consulting GmbH

Hüttruper Heide 90 · 46268 Greven

Reiner Tippkötter

Telefon: 02571-588 66-11

E-Mail: rtippkoetter@infas-enermetric.de

Web: www.infas-enermetric.de

-

e-fect dialog evaluation Consulting eG

Im Wunderhorn 11 · 26135 Oldenburg

Stefan Löchtfeld

Telefon: 0441-6 84 11 79

E-Mail: loechtfeld@e-fect.de

Web: www.e-fect.de

-

Diese Broschüre wurde gedruckt auf:

140 g/m² und 250 g/m² Circle Offset Premium White

100 % **Recyclingpapier**, ungestrichen

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

PTJ
Projektträger Jülich
Forschungszentrum Jülich

AUSGEZEICHNETES KLIMASCHUTZPROJEKT



Im Jahr 2017 erhielt der Landkreis Oldenburg erneut den Bundespreis „Klimaaktive Kommune“. Die Auszeichnung, die mit einem Preisgeld von 25.000 Euro dotiert ist, wurde für das Projekt „Klimaallianz in der Landwirtschaft“ vergeben. Das Projekt wird in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und dem Kreislandvolkverband Oldenburg e.V. durchgeführt und enthält neben dem Erstellen von einzelbetrieblichen Treibhausgasbilanzen für landwirtschaftliche Betriebe auch ein Vortragsangebot.

Auf der Internetseite www.wir-für-gutes-klima.de finden Sie einen ausführlichen Film zu diesem erfolgreichen Kooperationsprojekt.



5 JAHRE KLIMA- SCHUTZKONZEPT

Unter dem Motto „WIR FÜR GUTES KLIMA“ startete der Landkreis Oldenburg in 2015 gezielte Maßnahmen, um den Klimaschutz vor Ort weiter aktiv voranzubringen.

Seitdem sind viele Projekte und Ideen mit unzähligen Akteuren angepackt und umgesetzt worden.



Darunter zum Beispiel:

- + die sehr erfolgreichen Beratungskampagnen „Solar-Check“ und „clever heizen“ für Wohneigentümer
- + die Auszeichnung „Grüne Hausnummer“ für energieeffiziente Wohngebäude
- + Installation von E-Ladestationen in den kreisangehörigen Kommunen und der Einsatz von elektrisch betriebenen Bürgerautos
- + Klimaschutzaktionstage, wie z.B. die Klimameile in der Stadt Wildeshausen
- + der Wettbewerb „Stadtradeln“
- + die Klimaakademie „Plant-for-the-Planet“ für Schülerinnen und Schüler
- + die Repair-Cafés
- + die Klimaallianz in der Landwirtschaft

REPARIEREN STATT WEGWERFEN



Im Vordergrund steht ein nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen. Dabei macht das gemeinschaftliche Reparieren viel Spaß, schafft neue Begegnungen und schont den Geldbeutel.

Das erste **Repair-Café im Landkreis Oldenburg** fand am 30. November 2017 im Jugendzentrum in Huntlosen, in der Gemeinde Großenkneten statt. Das Motto wird mittlerweile auch in der Samtgemeinde Harpstedt, den Gemeinden Hude, Ganderkesee, Hatten, Wardenburg und in der Stadt Wildeshausen gelebt.

Bei den kostenlosen Veranstaltungen kommen Reparaturopern und Reparatursuchende mit kaputten Gegenständen bei Kaffee und Kuchen zusammen, um diese gemeinsam vor Ort zu reparieren. Etwas mehr als die Hälfte der defekten Dinge konnte vor Ort instand gesetzt und damit vor dem Abfall gerettet werden. Ein tolles Ergebnis! Zusätzlich gab es bei einigen Repair-Cafés noch Tauschbörsen für Bücher, Spielzeuge oder Kleidungsstücke.

Die Einladung zum Repair-Café richtet sich an Jung und Alt, an alle, die einen liebgewonnenen kaputten Gegenstand reparieren möchten, eine Frage an das Reparaturteam haben oder einfach nur neugierig sind. Herzlich willkommen sind ebenfalls alle, die ihre handwerklichen Begabungen, ob für Näh- oder Holzarbeiten oder Reparaturen von Alltagsgegenständen gerne einbringen möchten. Gesucht werden häufig auch Elektrofachkräfte.



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

ELEKTRISCH BETRIEBENE BÜRGERAUTOS



» Die Erderwärmung darf nicht höher als 1,5 Grad ausfallen. Dies ist möglich, doch erfordert von uns allen einen Beitrag. Egal ob Sie das Fahrrad nutzen, sich bei einem Repair-Café ehrenamtlich engagieren oder dort einen Gegenstand zur Reparatur hinbringen, den Bus nutzen, energieeffizient bauen oder sonst eine Maßnahme ergreifen - unsere Umwelt und unser Klima wird es Ihnen danken.«

Manuela Schöne

Klimaschutzmanagerin Landkreis Oldenburg



Seit Anfang 2019 rollen die ersten elektrisch betriebenen Bürgerautos im Landkreis Oldenburg. Auch in ländlichen Regionen ist es möglich, nachhaltig mobil zu sein. Dank der Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) konnten insgesamt fünf Elektroautos sowie entsprechende Ladeinfrastruktur und Solarcarports erworben werden. Vier Fahrzeuge stehen als sogenannte Bürgerautos vor allem für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung. Ein weiteres Elektrofahrzeug dient den Hausmeistern an den Berufsbildenden Schulen Wildeshausen. Dieses Fahrzeug wird dort auch für Schulungszwecke eingesetzt.

Die teilnehmenden Gemeinden gestalten die Nutzung der Fahrzeuge ganz individuell. Ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer unterstützen Sie dabei – egal ob für Arztbesuche oder andere Erledigungen. Erfahren Sie mehr in der Broschüre hierzu, die im Kreishaus ausliegt und im Internet unter www.wir-für-gutes-klima.de heruntergeladen werden kann.